# Slörsheimer Zeitung 4 et g en etnipaltige Beittgeile in Kann 16 Big. muen 30 Big. m

tosten die Meintpaltige Petitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Rellamen 30 Pfg. Abonnementspreis monati. 35 Pf., aut Bringerlohn 45 Pf. Durch die Bost bezogen vierteljährlich 1.65 Mf. incl. Bestellgelb.

Zugleich Anzeiger für den Maingan

mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage und Samstags bie Beilage "Seifenblafen".

Erscheint täglich anfter Countage. Drud und Berlag der Bereinsbuchdruckerei Flörsheim, Widererpraße 32. Für die Redastion verantwortlich Deine. Dreisbach, flörsbeim.

Mr. 22.

# Montag, den 27. Januar 1908.

12. Jahrgang.

Bon Rah und Fern.

hellung.) Im Schillermuseum wird eine Ausstellung von Gedichen, Briesen und anderen Handschriften von D. Fr. Strauß ftatisinden. Die Ausstellung wird im März eröffnet werden und den ganden Sommer über dauern.

(\*) Renenbürg, 24. Januar. (Wagnerinnung für nung.) Sier hat sich eine freie Wagnerinnung für den Oberamisbezirk Reuenbürg gebildet. Bon den im Oberamisbezirk ansässigen 51 Wagnermeistern traten 33 bei. Zuch Obermeister der Innung wurde J. Maher in Reuenbürg gewählt. Den Gründungsverhandlungen, die den Amtmann Gaiser geleitet wurden, wohnte auch der Borstand des Landesverbands der Wagnermeister Bürttembergs bei.

(\*) Weihenstein, 24. Januar. (Rohes Gesindel.) Die von Stuttgarter Touristen auf dem Kalten Velde errichtete Steinbühlhütte wurde in vergangener Lacht von Einder her heimgesucht, die nahezu alles, was sie in der Hütte vorsanden, entwendeten. Bon den Tätern sehls dis jeht jede Spur. — In der pleichen Racht wurde auch in Degen sellt din einer dem Lebensmittel und Geld gestohlen wurden. Allem Anscheine nach handelt es sich in beiden Fällen um die gleichen Täter.

(\*) Oberrot, 24. Januar. (Fruer.) Gestern brach in b 3 Kilometer von hier entsernten E ber sberger Sägmühle Feuer aus, durch welches das Bohngebäude dis auf die Grundmauern eingeäschert wurde. Der Säger Frank konnte noch seine 4 Stüd Bieh retten. Dagegen verbrannte das Gestügel und saft der ganze Hausrat. Der Abgebrannte ist versichert. Das Feuer soll von einem eingebauten Badosen aussergangen teile

(\*) Alltenstadt b. Geislingen, 24. Januar. (Raftinierte Betrügerin.) Gestern nachmittag bettelle im hiesigen Orte eine Francosperson mit dem Borgeben, sie sei aus Süssen und wäre erst fürzlich durch ein Brandungläck um ihr Hab und Gut gekommen. Durch diese Borspiegelungen erweckte sie Mitseid und sing aus keinem Hause, wo sie vorsprach, seer hinaus. Wie es sich nun heute herausstellte, war diese Berson eine Betrügerin und hat ihr so zusammengesochtenes Gelb gestern abend in Gesellschaft mit einem Manne in einer Wirtschaft in Geislingen verzubelt. Nach beiden wird seht durch die Landsägerschaft gesahndet.

(Erfrunten.) Gestern abend ertrant in ber Brenz ein 10jähriger Knabe, als er beim Nachhausegehen von der Schule über den nur leicht gefrorenen Fluß geben wollte. Beim Bersuch, den Knaben zu retten, brach auch Dr. Magirus ein und schwebte eine Zeit lang in Befahr

Plochingen, 24. Januar. (Schredlicher Ed.) Mis gestern ber 23 Jahre alte Ankuppler W. Endre B auf dem hiesigen Bahnhof aus dem Gleis, in welchem er Wagen ankuppelte, treten wollte, blied er mit dem Absah an einer Beiche hängen, kam dabei du Kall und wurde von dem sich in Bewegung sehen Bug mitten durchschnitten, so daß der Tod sofort

(\*) Friedrichshafen, 24. Januar. (Drachen boot "Gna") Dr. Kleinschmidt, Lorstand ber Drachenstation, wird biesen Monat noch einige Fahrten mit dem neuen Drachenboot "Gna" zweds Ausprobierung der Drachen und der Instrumente machen. Diese Fahrten hören dann 3—4 Wochen auf. Ende Februar oder anfangs März werden die Probesahrten fortgeseht, damit am 1. April die Station ihre volle Tätigkeit ausnehmen kom

Prozes Johenau = Lhnar.

Berlin, 24. Januar 1908. v. Ebnar Brozeß gegen die Grafen v. Hohenau und gendes fällte das Gericht ber 1. Garbedivision fol-

Urieil:

Braf Sohenau wird von ber Anflage ber wiber-Returlichen Ungucht freigefprochen. Graf Bynar wird wegen Migbrauchs der Dienstgewart in Fällen (4 davon stehen in rechtlichem Zusammenhang mit Beseidigung von Untergebenen und 5 im rechtlichen Zusammenhang mit stillichen Versehlungen) zu 1 Jahr und 3 Monaten Gejängnis derriebt. — Das Gericht sprach Hohenau nur darum frei, weil seine Schuld nicht erwiesen war, nicht aber, weil seine Unsschuld erwiesen ist. Die Tatbestandsmerkmale des § 175 des St.-B. sind bei ihm in der Hauptverhandlung nicht seitgestellt worden. Gegen Uhnar wird der Beweissfür die im Urteilstenor bezeichneten strasbaren Handlungen als gesührt erachtet. Die Untersuchungshaft konnte nicht angerechnet werden, da der Angeklagte die Berzögerung der Hauptwerhandlung durch sein Verhalten verschuldete. Für die weitere Begründung beschloß der Gerichtshof die Oessenlichkeit im Interesse der missischen Disziplin wieder auszuschließen.

Starren Auges und sahlen Gesichtes lauschte Graf

Starren Auges und fahlen Sestichtes lauschte Graf Hohenau auf die Worte des Verhandlungsleiters. Keine Bewegung verriet seine innere Erregung. Der Kopf des Grafen Lynar sauf während der Urteilsverkundung tiefer und tiefer auf die Brust herad, und sein Gesicht nahm den Ausdruck dumpfer, teilnahmsloser Berzweislung an. Rachdem die Verhandlung geschlosen, wurde Graf Lynar wieder in seine Arrestzelle abgestührt

Gerichtszeitung.

§ Berfuchter Totichlag. Die Bosthaltersehefrau Auer wurde vom Schwurgericht zu Ellwangen zu vier Jahren Gefängnis verurteilt, wovon 6 Monate Unterjuchungshaft abgeben. Die Geschware-

6 Monate Untersuchungshaft abgeben. Die Geschworenen verneinten die Frage auf versuchten Mord und bejahten die Fragen auf versuchten Totschlag und milbernde Umftände.

S Raubmordversuch. Das Kölner Schwurgericht hat den Kausmann Karl Otto Frahm aus Beida wegen eines am 15. Dezember v. Is. an dem Gelbbriefträger Abel in Köln versuchten Kaubmords zu 12 Jahren Zuchthaus, 10
Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaussicht
verurieilt.

Aus aller Welt.

\* Singpeterzimmer. Ein faljerlicher Abgesanbter traf am Donnerstag bei dem Schwiegersohn des verstorbenen Geh. Kat hingpeter in Dietfurt ein, um einen Sessel und andere Gebrauchsgegenstände, die hingpeter in Benutung hatte, auszubitten. Der Kaifer will im Berliner Schof ein binabeter rat im mer einrichten. Der Hofpbotograph haper-Wilms ist beauftragt, ein lebensgroßes Bild hingpeters anzusertigen.

Das ftreifenbe Orchefter. Gin in Dann . heim für Donnerstag angefagtes Rongert bes Raim-Orchefters tonnte nicht ftattfinden, weil die Orchefterhatten Mitglieber ftreitten. lich mit einem bon Sofrat Dr. Raim entlaffenen Mitglieb folibarifch erflart. Rach einer entsprechenben Auflarung bes Sofrats Raim und eines Cabtrats verließ bas Bublifum ruhig ben Saal. Eine Reubilbung bes Orchefters foll im Bange fein. Wie Hofrat Raim ber "Frantf. Big." telegraphiert, handelt es fich barum, baß bie Erflarung bes herrn Schneevoigt bas Raim-Orchester beranlagie, bas Mannheimer Raim-Rongert burch paffiven Biderftand gu gefährben". Bofrat Raim hat baraufhin herrn Schneevoigt entlaffen. Das Orchefter machte mit Ausnahme ber herren Benbe und van Bliet mit Schneepoigt gemeinschaftliche Gache, weshalb bas Rongert imterbleiben mußte. Die Reubildung bes Orchefters fei icon im Gange.

Bermifchtes.

Win moderner Sängerkrieg. Der bekannte italientsche Opernsänger Constantino, dem die maßlosen Erfolge, deren sich Caruso in letzer Zeit erkreut, wohl an die Nieren gegangen sind, hat diesen zu offenem ehrlichem Sängersamps berausgesordert. — Die Kunstrichter sollen von beiden Parteien gewählt werden und ihrerseits einen unparteilichen Obuman wählen. Der Berlierer zahlt an den Gewinner die Summe von 40 000 Mark. Caruso bat sich noch nicht besiniste danaber geäußert, ob er diese Seraussorderung annehmen wird. Araftansbrud über König Leopold. Einen treffenden Ausdruck gebrauchte fürzlich in einer Parifer Gefellschaft der französische Schriftlieller Octave Michean, um König Leopold zu charafterisieren. Wenn ich, jagt Mirbean, mich mit König Leopold unterhalte, so habe ich niemals den Eindruck, mit dem König der Belgier zu sprechen, sondern ich glande mich immer in der Gesellschaft des Borlibenden des Aussichtstates der Aftiengesellschaft Belaten u. Co.

Fliegende Beieffaften. Um ben Beieftragern bas Treppenfteigen gu erfparen, bat fich bie öfterreichlich-imgartide Boitbehorde gur Inftallation "fliegender Brieffajteit" entichloffen. Es find dies neben einander in Gleitschienen laufende Raften, bon benen je einer für ein Stodwerf bestimmt ift und fo viele Abteilungen enthält, wie Mietsparfeten in bem betreffenben Stodwert mohnen, Die Schloffer und Albteilungen find mit ben gleichen Rummern verjeben wie die Bohnungen und werben bem eingiebenden Mieter bom Birt übergeben. Der Brieftrager bat, nur notig, bie Boltfachen in bie entsprechende Ibteifung bes Brieffastens gu legen und burch einen Geberbrisd ben Roften mittelft Gleftrigitat in bas entfprechenbe Stodwert gu beforbern, mo burch die Berührung bes Raftens ein fleines Saufen betätigt wird, bas ben Einwohnern die Antunit ber Politiaden anzeigt. Sinab-gefallen werben die Stäften ebenfalls durch einen einfa-den Sebeldrud. Bei ben bisher in geößen Säufern angebrachten Borrichtungen hat fich die Erfindung aut bemabrt, und es wird bamit gerechnet, bah bind bie allgemeine Ginführung blefer Reuerung eine bebeutenbe In-

Fin hunderisäbriger Alfrodat. Der älteste lebende Alfrodat dürste wohl Henry Johnson sein, der, wie und nus London berichtet wird, seinen 101. Geduckstag geseiert hat. Er ist förperlich und gestig noch sehr rüstig ledt sedoch in sehr bedrängten Berbältnissen. Johnson war als ganz junger Menich Mitglied des damals der deutendlen englisches Sirfus Sanger, mit dem er auch nach Pesing ging. Mit dem chinesischen Kinger Wullaha gab er im Bucknicham-Palace däusig Borstellungen door Wilhelm 4., der ihn steis sehr reich beschenkte und ihm die damals noch äußerst seltene Vergünstigung einräumte, im ganzen englischen Reich Vorsellungen geden zu dürsen, wo immer er wolle. Anch in späteren Jahren trat er häusig am Sose in Sandgringham auf, wo er vor der Königin Victoria und dem session König Edu-

ard gabiretdie Borftellungen gab. Bliegenbe Blumen. Mus Bhilabelphia wind und berichtet: Die Oper ten hunbred wetteifern bei Beginn ber Gaifon wieber in toftfpteligen und eigenartigen Urrangements gur Unterhaltung und Ueberrafchung ihrer Bafte, fomobl in futinarifder ale auch efthetifder Sinficht. Den Bogel für die gegenwärtige Saifon dürfte wohl Mr. James 28. Paul abgeschoffen haben burch ein Ballfelt, bas er gu Ehren ber Einführung feiner Lochter in bie Gefelischaft gab Dag bie Banbe unb Deden in Blütenzeite aus ben wertvollften Ordibeen, berrtiden Fileber Rofen und anberen toftbaren Blumen verwandelt worden waren, tann man faft als felbitverfranblich bezeichnen. Originell war es jeboch, biefe Belte burch fliegende Blumen in Geftalt mehrerer taufend ber herrlichsten tropischen Schmetterlinge gu beleben, Die fich mubrend einer halben Stunde burch bas belle Licht und den Blumenbuft in ihre tropifche Leimat guridtroumen tonnten. Gletch riefigen, von ihren Stielen losgelöften Blumen flatterten bie wunbervoll gefarbten Eterchen burch ben lichtburchfluteten Gool, mit jubelnbem Betfall begrifft. Go fcnell wie biefe Ericbeinung, bie in Farbenbracht an die Marden bon taufend und eine Radie erinnerte, kam, so ichnell verging sie auch wieder, der Traum von Sonne und Blumendust war ausgeträumt und taufende der herrlichften Falter, die man in Gud. Umerita und Indlen gefangen und mit größter Dube nach Birladelphia gebracht hatte, mußten bie Genfationsluft eines ameritantiden Milliarbars mit bem Leben buffen. Ein Tierden nach dem anderen ließ fich ermubet auf die Blitengweige nieder, die flatternben Schwingen hatte fich mube gefentt und mit bem entfliebenben Deben erfojd auch bie Farbenpracht. Rach etwa 20 Minuten mar feiner ber praditigen Schmetterlinge mehr am Leben. Man ichatt die Reften, die bem Baftgeber burch biefe Deforation für bies eine Ballfeft enffonden find, auf sime sine balbe Million Mext.

Frankreichs Schmerzenskind.

Die abenteuerlichften Geruchte von einer ichweren frangofischen Schlappe ichwirren in Baris umber unb teine Aufflärung bon "oben" tommt ben aufgeregten Semutern gu Silfe. 3a, man weiß abfolut nichts gewiffes. Rach wie bor bleibt in ben Borgangen bei Cettat etwas Ratfelhaftes; gewiß ift nur, bag b'Amabe nach einem angeblich unblutigen Siege Settat wieber geraumt bat. Der frangofifche Bulletinstil fart nicht auf, werum bie Frangofen eine eroberte Stellung wieber raumen. Mulan Reichib hat nach Berichten aus Cajablanca Gettat wieber bejett, und bas frangofifche Bulletin fügt nun einen Sat bingu, ber erft verftanblich wird, wenn man fich bie geographische Lage ber in Betracht fommenben Derilichfeiten vergegenwärtigt. Settat liegt etwa 36 Rilometer fubofilich von Cafablanca und ber Weg borthin führt über bie Rasbahs bee mebiuna (12 Rilometer von Cajablanca) und ber Beni Reichib (24 Kilometer). b'Amabe melbet nun, er habe bei ber Rasbah ber Mebiuna eine flie genbe Rolonne gurudgelaffen mit bem Auftrage, bie Umgegend von Teinben gu faubern unb, wenn bie Rasbah Beni Reichib bebroht werben follte, ihr gu Silfe gu eilen. Dit anberen Borten: ber Bug gegen Settat ift ein Stog ins Blaue, wenn nicht etwas Schlimmeres gewesen und hat die Dinge gelaffen wie fie waren, fo bag nicht nur Settat wieber aufgegeben werben mußte, fonbern auch bie Rasbah ber Beni Refchib wieber bebroht ift. Die Frangofen find eben in eine Falle ge-

Die Parteinahme der Franzosen für Abdul Aziz spiegelt sich nur in diesen, ohne vernünstigen Grund und Zusammenhang gegen Parteigänger Musah Hasids geführten Kämpsen, sondern auch in einer neueren Meldung der Kämpsen, sondern auch in einer neueren Meldung der Ausch wieder, wonach französische Bosten mit denen des Maghzen wieder, wonach französische Bosten mit denen des Maghzen, hat die so vorsichtig ausgedrückte auschlung genommen haben. Da die Saira östlich von Casablanca hausen, hat die so vorsichtig ausgedrückte Meldung von einer Vereinigung französischer und marostanischer Truppen wohl Bezug auf maurische Streitsträfte aus Rabat, die Truppen des Maghzen sind natürlich Truppen des französischen Schützlings Abul und dies Karte lehrt den Zwed dieser Vais Sie Sin Blick auf die Karte lehrt den Zwed dieser Vereinigung; sie soll sich zwischen Mulay Hasid und bessen Unhänger in Fez legen. Ob dieser Plan aber gelingen wird, ist mehr als zweiselhaft.

Roch eines aber macht ben Franzosen Sorge und bas ist die Haltung bes spanischen Freundes. Raum heißt es, Spanien wolle nicht mehr mitspielen, so kommt schon wieder eine das Gegenteil behauptende Rachricht. Jeht erklärt der spanische Minister des Neußern wieder einmal, daß die Broklamierung Mulah Hasids keine neuen juridischen Brobleme geschaffen habe. Sämtliche spanischen Bertreter hätten Weisung erhalten, nur die Bertreter Ub ul Uziz an zu erkennen. Des weiteren erklärte der Minister, Spanien werde sich demüßen, die durch das Berhalten einzelner Stämme gestörte normale Lage in seinem maroklanischen Aktionsbezirke wiederherzustellen. Spanien werde den Grundsabe die miederherzustellen. Spanien werde den Grundsabe niemals einen Anspruch auf irgendwelches wirtschaftliche Monopol erhoben. Der Maghzen habe also nicht, wie man behauptet, gegen Ansprüche Spaniens protestieren können.

Es macht große Dube, fich aus ber fo gang verwirrten Lage herauszufinden und wenn dies endlich gelungen ift, fo kann man nur topfichnittelnd fagen: Die Sache fieht boje aus.

# Politische Rundschau.

Deutsches Reich. i\* Die "Samburger Rachrichten" melben, bag am Dienstag nachmittag im Bunbesratszimmer bes Reichstags eine private Beiprechung bes Staatsfefretars v. Stengel und bas Finangminifters b. Rheinbaben mit mehreren Abgeordneten über bie Reiche= finangfrage ftattgefunden habe. Unmefenb maren bie beiben fonfervaliven Abgeordneten Graf Schwerin-Bowig, von Rormann, ber Reichsparteiler Fürft gu Satfeibt, Abgeordneter Raab von ber Deutsch-jogialen Reformpartei, Liebermann bon Connenberg bon ber Birtichaftlichen Bereinigung, ber Rationalliberale Baffermann, ber Freifinnige Bollsparteiler Dr. Biemer und bie Abgeordneten Dobe und Bachnife bon ber Freif. Bereinigung. Es waren alfo bie Bertreter aller Blodparteien mit ber auffälligen Ausnahme ber Deutichen Bolfspartei bertreten. Doch burfte letteres nur auf einen Bufall beruht haben. Der Reichsschatsefretar gab eine recht troftlofe Ueberu. a. bie Matrifularbeitrage ber einzelnen Staaten auf ben Ropf von 40 auf 80 Big. gu erhöhen. Gur Breu-Ben gab Finangminifter Freiherr bon Rheinbaben bie Buftimmung, obwohl er nicht wiffe, burch welche Steu-ererhohung biefe erhohten Matritularbeitrage aufgebracht werben fonnten. Andere Borichlage bezogen fich auf ben Musbau ber Reichserbichaftsfteuer. Das Reich foll auch in ben Fallen Inteftaterbe werben, wo fein Te-ftament vorliegt und nabe Bermanbte bes Erblaffers nicht vorhanden find. Die Befprechung war unverbinb. fich, boch wurde die Grundlage für eine neue berartige Ronfereng amifchen ben beiben Miniftern und ben Abgeordneten bereinbart, alsbann follen enbgultige Borchlage gemacht merben.

Die "Borfenzeitung" melbet aus Pleg als borläufiges Ergebnis ber Reichstagsersanwahl: Bring Mattbor erhielt 4534 Stimmen, Beibel (3tr.) 2758, Waiba (Bole) 12 197 Stimmen. Der Sozialbemokrat erhielt 269 Stimmen. 25 Bezirke fehlen. Danach scheint ber Bole, wie vorauszusehen war, enbgültig gewählt.

\* Zu Scherls Brämiensparspitem schreibt ble amtlich-preußische "Berl. Korresp.": Durch die Presse geht neuerdings die Rachricht, daß Scherl sein Prämiensparspitem als Privatunternehmen mit landesherr licher Genehmigung, deren Erteilung ihm versprochen worden sein soll, durchzusühren beabsichtige. Bir können demgegenüber seltstellen, daß die landesherrliche Genehmigung zur Durchführung des Sparspitems Scherl weder zugesichert, noch von ihm nachgesucht worden ist. Gegenteilige Pressenachrichten, gleichviel in welcher Form sie auftreten, entbehren seber Begründung.

Rußland.

\* Die beutsche Polltik in der Oftseefrage wird durch die "Rowoje Wremja" verdächtigt. Deutschland habe, so schreibt das Blatt, die Frage, ob die Oftset als mare clausum anzuschen sei, angeregt, um in Friedenszeiten die Oftsee in ein mare teutonicum zu verwandeln, im Falle eines Krieges aber eine Beschiefung der Oftseeküste zu verhüten. Die Oftseefrage seisomit ausschlichlich deut sich es Interesse schemmerenter wird halbamtlich wiederholt auss bestimmteste erklärt, daß die Frage des mare clausum dei den Ostseederhandlungen überhaupt nicht erörtert, mithin niemals von deutscher Seite angeregt worden ist. Auch eine Reihe falscher Rachtichten der "Rowoje Wremja" wird gleichzeitig richtig gestellt:

England.

Der Erste Bord der Admiralität, Bord Tweedmouth, sagte in einer in Rewcastle gehaltenen Rede, es sei durchaus richtig, daß Deutschland in letzter Beit den Ausban seiner Flotte sehr beschleunigs habe, er glaube aber, daß England in seinen Staatsund großen Privatwersten das habe, was es gegebenenfalls brauche: Material und Schiffsbauer, die ihm zur Bersügung stehen würden.

\* Die Bant von England hat den Die: Font von fünf auf bier Brog, ermäßigt.

Marotto.

\* Rach einem Telegramm aus Baris verlautet aus wohlunterrichteter Quelle, daß im Kabinett über die neuesten Dinge in Marotto eine ärgerliche Wißstimmung herrscht. Die sranzösische Regierung wird dem Borrücken Mulah Hastids tatenlos zuschauen. Da sie nicht handeln kann, beschränkt sie sich darauf, vorläusig Abul Azid in Nabat zu halten. In Banktreisen herrscht äußerstes Mißtrauen. Irgend welche Anleibe ist außerstes Meldung aus Tanger haben nach Gerüchten, die von Eingeborenen kommen, die Franzosen unweit Rabat eine schwere Rieberlage erlitten.

Deutscher Reichstag. 88. Situng. Mittags 1 Uhr.

Bräfibent Graf Stolberg röffnet die Situng um 1 Uhr 20 Minuten.

Um Bunbesratstiiche: Staatsfelretare b. Stengel und b. Schon.

Den erften Bunkt ber Tagesorbnung bilbet bie Beratung ber Bufahafte gur Bruffeler Buderkonvention.

Damit verbunden wird die Beratung des gestern eingebrachten Antrags des konservativen Abgeordnete Graf Schwerin. Lös with, das Zukersteuergeset vom 1. April 1909 ab derart abzuändern, daß die Zukkersteuer auf 10 Mark für 100 Allogramm Rein - Gewicht sestgeset und der Reichskanzser, falls die Steuer 1909, 1910 und 1911 weniger als 140 000 000 Mark eindringt, ermächtigt wird, zur Deckung des jeweiligen Fehlbeirags eine Anleihe aufzunehmen.

Staatsfelretar Freiherr b. Stengel führt aus: Rachbem Großbritannien im Juni 1907 erflart hat, ben Budervertrag über ben 1. September 1908 nicht forfeben gu tonnen, fofern es nicht bon ber Berpflichtung gur Univendung von Musgleichsmagregeln gegen ben Bramienguder befreit werbe, ift bie Lage gu Ungunften ber beutichen Buderinbuftrie verandert worben. Es mußte ber Gefahr begegnet werben, bie fich aus ber Ginfuhr von Buder aus Rufland nach Grofbritannien für bie beutiche Buderausfuhr ergibt. Der Staatsfefretar gibt unter lebhafter Unruhe bes Saufes einen Ueberblid über bie bisherigen Berträge. Bu bem Antrag Schwerin-Lowis bemerkt er, bag er ebenfalls grundfag-lich für eine Ermäßigung ber Zudersteuer fei, baß aber für einen Erfat des Ausfalls geforgt werden muffe. Rebner berlieft eine Erflarung ber verbunbeten Regierungen, bag ber beutschen Musfuhr bas englische Abfünftig vielleicht nicht mehr in bemfelben Dag wie bisher offen ftehe. Im Interesse ber Landwirtschaft so-wohl wie ber Industrie und auch ber Konsumenten feien bie berbunbeten Regierungen bereit, eine Berabjehung ber Budersteuer Rechnung zu tragen und bem Reichstag baibmöglichft einen Gesehentwurf vorzulegen, worin bie Buderfteuer bon 14 auf 10 Dit. ermaßigt wirb. Dies tonne aber nur gescheben, wenn auch ein ausreichenber Eviat fur ben Ginnahme - Musfall geichaffen werbe.

Abg. Graf Schwerin 28 am it begründet feinen Antrag, ber bon ben Freitonserbatiben, ber Birtschaftlichen Bereinigung, ben Rationalliberalen un einem Teil des Zentrums unterstützt wird. Ein Auffall der Zudersteuerverträge werde kaum entstehen, we mit einer erheblichen Steigerung des Konsums gerechn werden könne. Jeht heiße es, entweder oder. En weder eine Zudersteuerermäßigung und Berbilligung de Zuders und damit eine Steigerung des inländische Berbrauchs und Berzicht auf ein Zuderkartell, oder es Zuderkartell unter Berzicht auf Herabsehung der Zukersteuer. Die Lage der Zuderindustrie sei sehr ern da sie heute schon vor der Frage stehe, ob sie im Jahr 1909 bei der Berteuerung des Rübenbaues und bei de niedrigen Zuderpreisen überhaupt den Betrieb aufred erhalten werden könne. Redner beantragt Berweisum an eine Kommission von 28 Mitgliedern.

Obg. Dien hufen (Welfe) ipricht namens be Bentrums und wunscht eine Berabsehung ber Konsunsteuer für Zuder; sonft sei zu prüfen, ob es nicht besteit, ben freien Berkehr mit Zuder wiederherzustellen un bie Zudersonvention aufzuheben. Dem Antrag be Grafen Schwerin-Lowit trete er burchaus bei.

Albg. Biemer (Fri. Bp.) behalt fich feine end gultige Stellungnahme für die Rommiffion und die Lejung vor. Nach feinen Ausführungen haben fich di Berhaltniffe auf dem Zudermarft erheblich gebeffert. Abg. Baafche (nil.) erflärt, feine Bartet werd

ber Zusahafte zur Konvention beitreten. Aus eine Ermäßigung ber Zudersteuer werben Konsumenten und Industrielle Borteile giehen.

Albg. Gubefum (Gog.): Die Agrarier find & jebem Opfer bereit, wenn fle ben Borteil babon ber icheiterfeit.) Bir ftimmen bem Antrage nicht 30

Abg. Gothein (Freis. Bg.): Besonders et streulich ist die Zuderkonvention sur und nicht. Si sehr eine Heradsehung der Zudersteuer zu wünsche lei, so mussen doch zunächst anderweitige Einnahme geschaffen werden.

Abg. Bogt - Sall (Birtschaftl. Bg.) protestiet gegen bie spate Borlegung bieser Frage und stimm

dem Antrage Schwerin-Lowit zu.
Staatsfekretär v. Stengel: Eine schnellere Botlegung war nicht möglich. Es handelt sich jest darunob eine neue Konvention ober ein vertragsloser Zustand eintreten soll. Eine neue Konvention würde vorteilhafter sein.

Rach furzen Bemerfungen ber Abgg. v. Der i es (Reichsp.) und Neumann = Hofer (Frf. Ag.) wird die Borfage an eine Kommission von 25 Mit gliedern verwiesen.

Hierauf vertagt sich das haus auf Mittwoch nachm 2 Uhr. : Lagesordnung: Flottengefet und 2. Etatsberatung.

Lette Nachrichten.

Berlin, 24. Januar. Die Börsengesehlommissios bes Reichstags beenbete in ihrer heutigen Sthund bie Debatte über zwei Paragraphen der Borlage, in welchen bestimmt wird, daß die deutschen Reichse und Staatsanleihen an seber Börse zum Börsenhandel zweiassen sind und daß die Veröfsentlichung eines Prospettes nicht erforderlich ist. Ferner kann dasselbe auch für staatlich garantierie Schuldverschreibungen, Kommunale Areditinstitute und staatlich beaufsichtigte Pfandbriefanstalten gelten, falls die Regierung dies anordnet. Durch diese Anordnung gilt die Zusassung zum Börsenhandel als erfolgt.

\* Samburg, 24. Januar. Gin bichter Rebel, bet seit mehreren Tagen über ber Rorbiee und ben Flußmundungen liegt, hat die gefamte Schiffahrt jum vollftändigen Stillftand gebracht. Seit Donnerstag nach mittag ift fein Seefchiff mehr in die Stadt gekommen Man befürchtet viele Unfälle auf der offenen See.

\* Roln, 24. Januar. In ber Privatflage bed Reichstagsabgeordneten Roeren gegen ben früheren Begirtsamtmann Geo Schmibt hat lehterer gegen bas Urteil Rebifion angemelbet.

\* Toulon, 24. Januar. In der verstoffenen Rach wollte eine Barte in das Arsenal eindringen und zwar an einer Stelle, wo sich die im Bau befindlichen Unterseeboote befinden. Der Bachtposten vief die Insassen der Feuer. Die Barte fehrte hierauf schleunigs um. Bon den Ruderern bürste einer vermun'd et worden sein.

(=) Lörrach, 24. Januar. (Beim Schlitten' fahren verungludt.) Der 20 Jahre allt Sohn bes Wagenbauers Sutter hier, hatte bas Unglud, aerari mit seinem Schlitten an einen Baum Bahren, baß ihm bas linke Bein vollstänbig abgeschlagen wurde.

(-) Lahr, 24. Januar. (Berbrühtes Kind.) Der 3 Jahre alte Knabe ber Witwe Lauer hier machte sich am Ofen zu ichaffen, babei riß er einen mit tochender Milch gefüllten Topf um. Der Inhall ergß sich über bas arme Kind und brachte ihm im Gesicht, an den Armen und Schultern schreckliche Brandwunden bei.

(.) Bamberg, 24. Januar. (Fin bellinb.) In Abort bes Gasthauses Beierich stedte die 19jährige Arbeiterin Auni Windler ihr neugeborenes Mäbchen is das Abortrohr. Glüdlicherweise wurde aber alsbald das Wimmern des Kindes gehört. Zwei Aerzte und eine Hebamme bemühten sich um das Neugeborene, das bei einer Familie untergebracht ist.

18

c)
d)
tine

Ren

900

Bu Du

Rai

Fre



Hul

rechm

(En ng bo

er et

Jahr ei be

ufred

eifun

nfum

beffe n un

bel

enb

ie 2

ch bil

weth

eint

11111

t 30

50

fahell

puter

fries

imm

Bot

run

311

par

3 c 5

By

ज्यान

dill.

Bro

aud

amb.

Bar

u

ady

rett-

ren

igh n

IN

5.)

160

वा

ini da

irl.

1

b

rt.

# Alörsheimer Zeitung



hat von allen hier gelesenen Blättern nachweislich die größte Berbreitung.

Unserem erhabenen Landesberrn.

bringen auch wir, in Gemeinschaft mit seinem ganzen Volke, beute zu seinem Geburtstage die aufrichtigsten Glückwünsche dar. Möge der edle Robenzoller noch recht viele Jahre zum Wohle Rabfahrerverein Wanberluft : Biben Mittwoch Gabr-Unseres lieben Vaterlandes auf dem Crone seiner Vater sitzen.

Red. der Flörsheimer Zeitung (Tagblatt.)

# Lotales.

Floreheim, ben 27. Januar 1908.

N Begrabuis. Geftern nochmittag um 3 Uhr fonb auf hiefigem Friedhofe bie Beerdigung bes 28jahrigen Sousmannes Romer von Franifart a. D., ber burch einen Schuß in bie Schlafe por einigen Tagen feinem Beben ein Enbe gemacht batte, flatt, An bem Begrabnis nahmen außer bem brotift. Beiftlichen und gablreichen Beibtragenben auch eine Abordnung ber Franffurter Schubmannicoft teil.

W Rommerd. Bir mochen nochmals ouf ben beute Abend 8 Uhr ju Ehren bes Geburtstages Gr. Daj. bes Raifers flatifindenden Rommers aufmertfom und be:weifen auf bas biesbezugliche Inferat in beutiger Rummer.

W Gefunden worben find ein Bidel und eine Budertubengobel. Beibes tonn bom Gigentilmer auf ber Burgermeifteret babier abgeholt merben.

# Befanntmachung.

Infolge anderweitiger Feftfegung bes ortalblichen Tagelognes werben unfere Befonntmachungen bom 26. Marg 1904 und vom 31. Dars 1906 über bie Sobe ber Beitrage dur Invalidenberficherung für den Rreis Biesbaden (Band) granbert wie folgt :

Bom 1. Jonuar 1908 ab:

Für	Ein Wochenbeitrag ber Lohnklaffe I   II   III   IV   V von						
	3	13	13	12	1 3		
(Bu Biffer 19 u 20) Alle im Lond- freit Beebaben in sonftiger Beise beschäftigten Bersonen, welche einer ber in ber Bekannts achung vom 26. März 1904 verzeichneten Kron- kentaffen nicht angehörer, auch nicht in ben Lehrern und Erziehern, ben Sonibcamtinnen, sowie zu ben in ber Land- ober Forstwirtschaft be- ichäftigten Bersonen gehören:  a) männliche Bersonen.  b) webliche Bersonen.  c) Lehrlinge über 16 Jahre.	1111		24	30 -			

Diefenigen Berfonen, welche als Bohn ober Wehalt eine fefte, für Bochen, Monote, Bierteljahre ober Johre bereinbarte bare Bergutung erhalten, find Beitrage berlinigen Lobntioffe gu entrichter, in beren Grengen diefe bare Bergftinng fout, fofern biefe Beitroge bober find ale bie nach ber borfiebenben Befonntmochung moggebenben,

Coffel, ben 20. Dezember 1908. Der Borftanb der Banbesverficherungsonftalt Deffen-Raffau.

Riebefel Freiherr gu Gifenach, Landeshauptmann.

Borftebende B tonntmodung wird hiermit gur Dffentlichen Reuntnie g bracht. Birtbaben, ben 10. Januer 1908.

Der Roniglide Lanbrat . B. : Frhr. von Münchhaufen, Regierunge-Affeffer.

Bird veröffentlicht: Fibrebeim, ben 22. Januar 1908.

Der Bürgermeifter: Baud.

# Bereins-Nachrichten:

Beröffentlichungen unter biefer Rubrit für alle Bereine toftenfrei.

Dum. Dinfitgefellich aft. Somftog Abend 9 Uhr Dufitftunde und Gefellichaftsabend im Bereinstotal (Frang

Rauinchenglichterverein "Fortschritt". Jeben ersten Montag im Monat Bersammlung im Bereinslofal (Fr. 30ft.)

Arbeiter-Gefangberein "Frifch-Auf": Montag Abend Eingflunde bei Gafiwirt Frang Beilbacher. Freite. Fenerwehr : Jeben letten Samflag bes Monats

Berfammlung.

Befangverein Lieberfrang: Jeben Samftog Abend Singflunde im Bereinstofal (3oft.)

2Burfelfinb : Beben Sonning Mittag 4 Uhr Burfelftunbe im Bereinelofol (Fr. Breefheimer.)

Gefangverein Gangerbund: Reben Donnerflog Abend Sinoftunbe im "Birid."

Regelfinb Renntoter : 3eben Mittwoch Abend 81/2 Uhr Regelobend im "Raiferfool." Turugefellicaft: Die Turnftunden finben regelmaffig

Dienftage und Freitoge flott

ftunbe im Soupenhof.

Rriegerverein. Die Diglieber bes Bereins werden gur Reier bes B burtetages Gr. Dei bes Rotfere auf Montag, ben 27. be. Ditt. ju einem Festommere im Rarthaufer Sof. Conntag Abend Ratferegeburtes tagefeier beim Di litarverein im Dirich.

Turngefellfchaft: Die DR iglieber werben bofi. gebeten, sweds Beteiligung an ber Gebintetagefeier Gr. Doj. bee Raifers am Montag, ber 27. Januar, abenbs 8 Uhr, im Bereinsletal "Rorthaufer Dof" zu ericheinen.

Gefangverein Bolfelieberbund : Dienftag, ben 28. b. Dies., obenbe 8 Uhr 11 Borftanbe- rebft Rarrenfomiteefigung.

# Jersteigerung.

Mittwoch, den 29. Januar ds. Js., vormittags 10 Uhr.

laffen bie Abam Phil. Schichtel Erben ihre famtlichen, in biefiger Gemarfung gelegenen Grund-

	te auf	6 Termine freiwillig verfteige	ern.				g
1.	Acker,	ziehen auf beide Höllwege,	14	ar	53	on	1
2,	*	Kesselsee [Baumstück]	6		51		
3.		am Riedweg,	5		25		
4.		im Bergfeld, zwischen Höllweg		77			1
		und Oberehweg,	20		59		9
5,		in der neuen Erben,	20		85	611	
6.		die Au [Baumstück]	15	**	11		
7.		Unterer Maingrund [Baumstück]	15	11	06	**	
8.	.19	stossen auf den Riedweg,	13	-	15		
9.	- 11	stossen auf beide Höllwege,	18		65		
10.		am Klingfloss,	10	19	53	12	
11.		stossen auf den Riedweg,	14		36		3
12.	Garten	zwischen Höllweg u. Oberehweg	4		81	377	+
		vordere Platt,	22	798.0	86	,	7
14.	19	stossen auf den Riedweg,	28	- 11	96	19	ě,
5.	- 71	am Hüpfpfad überm See,	6	-	82	71	B

Rabere Austunft beir, ber Berfteigerung erteilt

Franz Schichtel. Kolonialwarenhandlung, Untere Mainstrasse 20.

tonnen bas Bembennahen und Flicken grundlich erlernen bei

Frau Josefine Richter, Untertaunusstraße 21.

Berfaufe von heute ab

erste Qual. Kalbfleisch per Pfd. 65 und 70 Pfg.

Julius Megger, Gifenbahnftraße

# Theafer-B

neu und billig für 95 Mk, abzugeben. Anfragen erbittet d. Expedition d. Zeitung unter: No. 25.

# Danksagung,

Für die so reichlichen Beweise wohltuender Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unseres lieben Söhnchens

sagen wir hiermit allen unseren tiefgefühltesten Dank Besonderen Dank für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden.

Flörsheim, den 27. Januar 1908.

Die tieffrauernden Eltern: Georg Stückert u. Frau.

Bur Feier des Allerhöchften Geburtstages

Sr. Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelm II.

findet Montag, den 27. Januar, bon abende 8 Uhr an,

im Saale bes

cin

menster Butterersatz

ollkon

Karthäuser Hof

statt, wozu alle Einwohner von Flörsheim mit Familie hiermit eingeladen werden. Zur Unterhaltung wird eine Musikkapelle Konzertstücke aufführen und von den Teilnehmern patriotische Lieder gesungen werden. Zum Ausschank kommt ein hochfeines, nach Pilsener Art gebrautes Bier

per Glas 10 Pfg. 1 Recht zahlreichen Besuch erwartet

Der Festausschuss.

# jegliche Bäckereien

wie für den täglichen Hausgebrauch gibt es nichts besseres wie

um Kochen, Backen

214

Florebeim a. Dt., Untermainftrage.

# Getrocknetes

Türkische Pflaumen Pfd. 20, 24, 30 und 35 Pfg. Bosnische Cath. Pflaumen Pfd. 40 und 45 Pfg., Pflaumen ohne Kerne Pfd. 50 Pfg. Amerik. Dampfäpfel 45 Pfg. Ital. Birnschnitze 22 Pfg. Calif. Birnen 80 Pfg. Calif. Pfirsiche 80 Pfg. Neue Kranzfeigen 26 Pfg. Gemischtes Obst [Tutti frutti] 25 und 35 Pfg. Kernfreies Mischobst 50 Pfg. Neue Wallnüsse 22 Pfg. Neue Hasselnüsse 36 Pfg empfiehlt

Delikatessen- und Weinbandlung Hochbeimerstr 2., Flörsheim a. M., Hochbeimerstr. 2.

# auer Landes-kalender für das Jahr a Stilet 25 Pfg. an haben in

# Bekanntmadung.

Betrifft: Abgabe von Obft-Chelreifern.

Bie in früheren Jahren follen auch in Diefem Jahre Obftebelreifer toftenlos an Landwirte und Obftgudter gur Berteilung gelangen.

Folgende Sorten find für die biefigen Berhaltniffe befondere empfehlenemert:

1. Mepfel.

Charlamobety, Grane Berbftrenette, Gelber Cbelapfel, Goldparmane, Jafob Lebel, Landeberger Renette, Graue frangofifche Renette, Baumanne Renette, Ranaba Renette, Schoner von Bootoop, Schafenafe, Boifenapfel, Champagner Renette, Buccalmaglios Renette, Lord Grosvener.

2. Birnen.

Sparbirne, Mollebuich, Williams Chriftbirne, Bestebirne, Gellerte Butterbirne, Gute Enife von Muranches, Boec's Glaichenbirne, Diele Butterbirne, Baftorenbirne, Brafibent Drouard, Großer Ragentopf.

3. Rirfchen. Koburger Maifirsche, Kaisins Frühe, Fromms Beeg-tirsche, Sebelfinger Riesen Anorpettirsche, Spec-tirsche, Napoleonstirsche, Große schwarze Leber-tirsche, Große lange Lottirsche, Herzogin von Palluan. 4. 3wetfchen und Pflaumen.

Bühler Frühzwetiche, Rivers Frühpflaume Mira. belle bon Rauch, Konigin Bifteria Pflaume, Große grilne Reineflande, Wangenheims Frühzweische.

Damit bie genugenbe Angahl Edelreifer beichafft werden tann, erfuche ich bie Magiftrate und die Gemeindevorftande. ju ermitteln, welche Gorten und Studgahl Ebelreifer in ben einzelnen Gemeinden gewünscht werben. Der Bedarf ift mir in einer Bufammenftellung bis ipateftens gum 20. Januar b. 38. anguzeigen. Spater eingebende Beftellungen fonnen nur erlebigt werben, foweit Borrat vorhanden ift. Ein Reis gablt 10 Augen, fodaß es für 3 Pfropfer genügt, wonach bie Angahl ber gu bestellenben Reifer gu bemeffen ift.

Der Berjandt ber Ebelreifer erfolgt je nach Bitterung Ende Rebruar ober Anfang

Fehlanzeige ift nicht erforberlich. Biegbaben, ben 3. Januar 1908.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes. 3. 2.: Fror. von Mündhaufen, Regierunge Affeffor.

Birb biermit veröffen'lich :: Florebeim, ben 13. Januar 1908. Der Bürgermeifter. Baud.

# Bolizei-Berordnung.

Muf Grund ber §§ 5 und 6 ber Allerhochften-Berord. nung fiber bie Bolizei-Bermaltung in ben neu erworbenen Lanbesteilen vom 30. September 1867 (G. S. S. 1529), fomie bes § 142 bes Gefetjes über bie allgemeine Landes. verwaltung vom 30. Juli 1883 (G. G. S. 195) wird biermit für ben Rreis Wiesbaben Enab nach Buftimmung bes Rreis Ansichuffes folgende Bolizei Berordnung erlaffen:

Das Tragen von Stoffe, Dieb. ober Schuftwaffen ift

Musnahmen bon bemt borftebenben Berbot findet ftatt : 1. für Berfonen, welche Rraft ihres Umtes ober Berufes jur Führung ber Baffen berechtigt find in Betreff

2. fir Mitglieder von Bereinen, welchen Die Bejugnis, Baffen gu tragen, beimobnt, in bem Umfange Diefer Befugnie,

für Berfonen, welche fich im Befige eines Jagbicheines befinden, in Betreff ber jur Mudubung ber Jagb bienenben Baffen unb

für Berfonen, welche einen für fie ausgestellten Baffen fchein bei fich führen, in Betreff ber in benfelben begeichneten Baffen.

Ueber Erteilung bes Waffenicheine befindet berRonigt. Landrat. Der Schein wird von bemielben toften. und ftempelfrei in jederzeit widerruflicher Beife and. geftellt.

Uebertretung Diefer Berordnung werden mit Gelbftrafe bis ju 30 Mart ober mit entsprechenber Saft beftraft.

Die Berordnung tritt mit bem Tag ihrer Beröffentlichung in bem Rreisblatt fur ben Rreis Biesbaben Band in Rraft. Biesbaben, ben 23. Dezember 1907.

Der fonigliche Lanbrat v. Seimburg.

Bird veröffentlicht : Albreheim, d n 13. Januar 1908,

Der Bürgermeifter. Land.

mela 1896 gegründ. Geschaft wieder übernommen, ich liefere nur garantiert reinen Natur-Ultrenensaft aus frisch. Früchten (lange halthar) zu-Küchenzwecken. Bereitung erfrischender Limonaden und zur allbekanuten mit bestem Erfolge angew.

# Citronensaftkur

geg. Gicht, Rheuma, Fettsucht, Gallen- und Magenfeiden. Leser dieser Zeitung erhalt, Probe-Fissch-chen nebst Anweis, und Dank-schr. viel. Gebeilter gratis u. franko oder Saft von ca. 60 Citr, Mk. 3.25, von ca. 120 Citr. M.

Nur ächt mit Plombe

5.50 franko. Heinrich Trültzsch, Berlin O. 34, Königsberger Str. 17

Burean-Mienflien find gu haben in ber Expe-

# Zahn-Institut. 244'

der Expedition.

Emil Schirmer & Herm. Friedland, Dentisten, Mainz, Gr. Bleiche 44, Ecke Klarastr.

Telephon 2172. Künstliche Zähne von 2 Mark an. Zahnoperationen, Plomben nach neuesten Erfahrungen.

# Ronigliches Theater Wiesbaden.

Beröffentlichung ohne Bemabr einer event. Abanberung ber

Borftellung. Montag, 27. Jan. Ab. A. Bur Feier bes allerhöchftes Geburtetages Gr. Majeftat bes Raifers und Roning Inbel-Cinerture "Urmide".

Dienstag, 28. Jan. 216. D. "Der Barbier v. Gevilla" Mitnood, 29. Jan. 216. B. Gaftfpiel Ronrad Drebet "Der eingebildete Krante". "Gin blauer Teufet". Donnerstag, 30. Jan. Ab. C. "Die Walfüre". Anfans

Freitag, 31. Jan. Ab. D. "Troubadour". Samstag , 1. Jebr. Ab. B. "Bufarenfieber". Anfans

Sonntag, 2. Febr. Ab. A. "Tannhäufer".

# Spielplan des Residenztheaters Wiesbaden.

(Wenn nichts anderen angegeben Anfang 7 Uhr.) (Dugend- und Fünfziger Rarten gilltig, wenn nichts auderts angegeben.)

Montag, 27. Jan. Brolog "Rolonialpolitit". Dienstag, 28. Jay. "Die Britter von St. Bernhard". Mittwoch, 29. Jan. "Fraulein Josette — meine Frau" Donnerstag, 30. Jan. "Kolonialpolitit". Freitag, 31. Jan. "Ganz ber Bapa". Samsiag, 1. Febr. Neu einstudiert: "Die Stügen bet Gesellschaft".

Manche Hausfrau hat sich schon darüber gewundert. dass sie mit Kathreiners Malzkaffen viel weiter kommt, als mit jedem anderen sogenannten Malzkaffee, selbst wenn dieser ein paar Pfennige billiger ist. Das ist ganz natürlich, denn der echte "Kathreiner" wird an kräftigem Kaffea-Geschmach und Aroma von keinem underen Malzkaffee erreicht. Jede Hausfrau, die beim Einkaufe von Malzkaffee das anerkannt Beste haben will, muss ausdrücklich , Kathreiner verlangen und scharf darauf achten. dass sie auch wirklich den echten im geschlossenen Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Unterschrift des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken bekommt.

# Der gufballfpieler.

Dr. lunge Gert Singer mades feit einiger Zeit der Coctter bes Baufes ihnter bem Zählen des Dusers dem ihnt. In einem Albeid wurde er nom Dater fiseernicht und in einer einas uns jampen Weife an die feilde Euft befördert. Im nächfen Abend fruch er uneder not.

"Tutt," jegte der alte flerr unwillig, "Was haben Sie hier unch in finden? Ich defer den, der jame Weit, den ich Jieren gestern abend den Declassen des Sanjes gegeben habe, häne Sie ein für alleinal furieren mäßen." Dabei habe er in begeörnunder Weite den rechten füß.

"Er hat mich furiert," antwortere der junge Mann mit einem Blid, in dem fich schmerzische Erimnerung und benundernde Zeiter nicht michten. "Rober ich wollte Sie mal sengen, ob Stenesfemung mistern "Erbertern wollten."



Storans beflegen bie efforen Begelneffer? Heber bief Srage heritden, wie der "Demetheus" (Derlag von Rubolf Mildenberger in Berlin W. (U) flyrish, respisioene Mildiger. Die Sakmannen — es find vorgageneife genei Berlin. Der Ecken Die Sakmannen — es find vorgageneife genei Berlin, der Ecken Ground in die Gerge) und der Kmijth (Gollacalia füellagen geu enzulenta) — bauen ihre öffekentigen Rohre an fiellen der Seltwollichen der Seltwollichen der Seltwollichen der Seltwollichen Der Gebruhger Berlin der Seltwollichen Steltwollichen Der Schalbers auch der Schälige Janus. Der de in Ann fambel gebenatien Reiter gleichen einen Dertel einer Eiligkale, jur 2—3 glun, loch 5–7 dem benit und einen Og faluser; sie bespehen aus einer der werdigen faufliche mild geben aus einer der werdigen Raufliche mit der Geben eine Geben der Geben der Schalber der Geben der Geben der Geben der Geben Geben der Seltwolfen bogelieher der Ecken Goldman aufließe für der Eiler ein welchen Der Eiler und geben ihr betaltige der Eiler ein welchen Der Eiler und geben ihr betaltige der Eiler in sehnen fehre in einem fehre der Eiler der welchen der Eiler in einem fehre Bergen Ecken ihr betalt geben fie der Schale in einem fehre Bergen der Schale in der Gergen fie des Geließen Gerp und kalt genießen. Der Mende fie des Bergen gesten fehren fehre Leben ist den Find genießen Gerp und kalt genießen Gerp und kalt genießen geniem fehre der der Finden gesten fehren fehre bergen fie des Gerten gerfennten, mit fant genieme Gerten gerfennten genieme gen



When "Wafferher". Der etwa fürfits Jahren fum ein englische Riches", Der Stebenstichter in Dartisch, auf eine felbfame Riches", aus ben gutechnenben Dagsbundenham in Rorent, indem er die Renerming einführe, daß jeder antigegriffens Camberecker, Der zur Zeiferung ins Arbeitskaus gefiech merbe, jeden Gat, greemal ein faltes Sab zu nöhnen hate — ethe Strafe, der allen "unstigetier" Dagsbunden im bödfen Grobs manne genehm fein foll, meil fie bes indele meite als hundert Jahren, auf dintighe, mar kinnere in bedigen des die die Strafe, die — der Betrier non ihrer Möneischen zu beiten gefücht. Sie waßer der der Mitter Möneischen zu bei der Grobsten gehalt. Dahren, untremüligen Bott in eine Brumen Reigen, bis des Barier gefücht. Dumpe mes 19 finntig eingerfährt, beit, wern fie aufförten zu erfelben und zu pumpen. Diefe Dumpe mes 19 finntig eingerfährt, han gerninfen "Sobnfalls eine [enberhere Art von "Raiferher" in behörn Sällen!



Som Gefüllecht berer D. Born. Bisber mußte man von Rottwing in Rote. Der Grüfe Eutpers, mr., Daß fie einem obligen Gefüllerde Heigens enthamme, Dr. Gebattsoch mar insternationale Meigens enthamme, Dr. Gebattsoch mar insternationale Forithmigen Des Grippier Stabbiblissen Dr. Herder Jahren auch Diese Elde ausgefällt. Er weißt nach Dr. Herder Jahren auch Diese Elde ausgefällt. Er weißt nach Dr. Greichen Dr. Herder Jahren auch Des Grippier Stabbiblissen Des Griefenste Beiter Erner Dr. Herdiglich in Der Merdfahrt Höber der Fehre Heilung nom Ertigut Gupern Merkpild in Der Merdfahrt Höbern wer mach Herder Der Eitern von Mätige Entler der Gebertung auf Dem St. Geitern von Mätige Entles der Merdfahrt in Hoher wert mach Herder Der Erler Beiter Elle einglität, in Der Stabbilitäten der Merdfahrt aus Hoher Der Beleichen St. Gebenster im Meiser Befreichten Mindelen Est Greimma untergebracht, no fie bis 1525 Elite. Es behälligt fich also Die Masche eines Schigeneisen, Der Kalphe im gaupen 18 Jahre im Mieler gelebt heite.

# Bumbr.

Die eingestie Raige. Die Keine Reil wie der Witame Del ins Mand tedifelt, wie sie der Kaye mit der Gestume Del ins "Aber Wellt, was macht Du deur dad" fragte erhaust de Multer. "Dust mus mid eingeste werden," ontwortet mit wicktiger kinne Riell, "Sie quietich so furchterfich, wont beh an livem Schwanz dreite."

# Cinterdaltings-Beilage

27. Januar.

# Florsheimer Zeitung

# Der Doppelgänger.

diften inigs la." rehet ifel"-ifaps

rjans.

bell

33. Rapitel.

Lange sielt es Dertha nicht im Salon aus. Es war eine Umalt in ihr, die ihr den Ansenthalt in dem beschräuten Raum zur Sunt mochte.

Saum zur Sunt mochte.

So gling sie wieder auf das Deck stinauf. Kapitän Crandford sam von der Brilde herunter; sie beschloß, sich gleich sest nut ihm auszuhrechen.

Denn das war undedingt notwendig. Sie mußte ihn ins Vertrauen ziehen und ihn zum Schweigen verpslichten — nur so konnte ein Standal vermeden verden, der ihren den Aufenshalt in der Verluer Gesellschaft unmöglich gemacht hätte.

So begann sie denn, während sie Seite an Seite auf und nieder glugen:
"Sie haben sich mir als ein Freund gezeigt. Kapitän.
Richt zum geringsten Teil mit Jhrer Hille bin ich einer großen Gesahr entronnen; diese Gesahr ist nun vollsammen beseitigt. Aber ich muß Sie noch um etwas sehr Wichtiges sitten."

"Ich hoffe, daß Sie nicht gleich einen Mord oder einen Sachuerrnt ban mir verlangen werden," erwiderte Examford icherzerd. "Denn ich weiß kannt, ob ich imfande wäre, Ihnen etwas abzuschlagen."
Hertha lichelte ein wertig, führ aber jogleich in ernstem

Tone fort:

"Nein, wirklich, es handelt sich um etwas, das für mich ben größer Wichtigseit ist und das manchen Leuten sehr scheicher Stätter Wahrung eines Geheinmisses. Der Monn, den Sie eingesperrt haben, ist nicht mein Gatte, sondern sein Doppelgänger. Durch den Schafflinn eines jungen Menichen eindeckte ich es glücklicherveise seehen. Herr Gere Breisch sier seinen Alas einnahm und uns in Schrecken seines

widerte der andere. Aber es lingt sunuahissenlich, das man kaum daran glauben kann."

"Sie werden daran glauben, wenn ich Ihnspildenlich, das man kaum daran glauben, wenn ich Ihnspildenlich, das mitgeteilt habe, unter denen weine Bercheitatung ersolgt ist, sogte Hertha ernst.

Und sie erzählte dem erstaunt aussprächenden Manne die Geschiche ihrer Berlodung — berährtet ihm dann von dem Briefe, den ihr Baul von Nandows Mutter geschrieben hatte und in dem die Freisrau ihr mittelle, das sie ihren hatte und in dem die Freisrau ihr mittelle, das sie ihren hatte und die in Irrenhaus schiefen miljen. Sie endete ihre Erzählung, die sich sas eine Besiche ausnahm, mit dem Besich dei den Kunerikanern in Ermoulh.

Mur eines verschuleg sie sinn; das Auchsarde sie tal so, als habe sie vollkommen gewußt, wer ihr Gatte in Birklichkeit war.

wanns, als ste geendet hatte. Es geigte nur Mitgesicht und Bestjandvis.

Ich begreife es volltowenen, wenn Sie nicht würsichen, daß das bekonnt werd, sagte er stebenswirdig.

In die der Berichwiegendeit bürsen Sie nicht würsichen, daß din Ihnen danlbar ist das Vertrauen, das Sie mir gezeigt haben. Und meine Leute — wem sollten die wohl davon reden? Ihn meine Leute — wem sollten die wohl davon reden? Ihn meine Leute — wem sollten die wohl davon reden? Ihn meine Leute — wem sollten die wohl davon reden? Ihn meine Leute — wem sollten die wohl davon reden? Ihn meine Leute — wem sollten die wohl davon reden? Ihn meine kente ihn aus den Sina. Da benuchen wir und nicht erti lange zu dennigen. Das sin mit seht sied.

Das sin mit seht sied.

Das sam ich Ihnen sauch noch, velche Rolle ihre gesen das Müdaten. Sie sogen, das die die Gade nicht der Polize sieden wollen, haben Sie auch seine Wassen das Müdaten. Sie sogen, das die die Gade nicht der Polize stehen Sie auch seine werden wir im Haben sie auch seine gebensche weiter weit im Haben sie auch seine geden sied auch seine weiten sied nich das Angle auch weitersin bleden; wenn wir im Haben sied mit den Mitteln, um nach Deutschand subren sieden sieden mit den Mitteln, um nach Deutschand subren sieden weiter und ben Mitteln, um nach Deutschand subren sieden mit den Mitteln, um nach Deutschand subren sieden sieden mit den Mitteln, um nach Deutschand subren sieden sieden der mit den Mitteln, um nach Deutschand subren sieden sieden der mit den Mitteln, um nach Deutschand subren sieden der mit den Mitteln, um nach Deutschand subren sieden sied

Dertiga niette und wollte fich bon ihm verabicieben. Dach als fie schon ben Fuß auf die Letter gesetzt hatte, die auf das Ded hinunter filhrte, hielt er fie plögtich durch

einen Buruf gurild.

"Rein," war die Antwort. "Weine Aufgabe war, ihm ober der Frau Burkhardt sosort mitzuteilen, weim ich einen der drei auf dem Schiff oder auch angerhald der Jacht bemerkte."

"Jawohl." sagte Crawsord etwas ungedudig. Die Antwort des jungen Mannes schien ihn zu entstuichen. Aber Sie sind ja selbst so etwas wie ein Detellid. In Southaupton, am Tage vor der Abreife, kam die Französin als Konne gelleidet an Bord. Welchen Zweck, glauben Sie wohl, versoche sie mit diesen Besuch?"

(Fortsehung folgt.)

# Denkliprudi.

Uein findende um die Wette laufen, fo ihnen querft an das Ziel hommt, doch noch 아마 아마 elbt der weicher n funkender. Leibug.

110.4



# Erntedankfeft.

Bon Rate Subowett

Und 165 sagt gum lestenmal. Duisel Sorg dasür, daß das Adsel the Weinen täst und verständig wird. Dut genade ... als od the ein Ungläd passieren sollte ... "
"Ach ... Küchard ... set dach nicht so hart ——"
Tie Hineugestalt des Oberanntmanns Seehorst auf Kilchow richtete sich aus dem depnemen Kusen sehnstül kerzengerade in die Hise sund seine stählblauen Augen sahen der treuen Redensgesährtin sornig ins Gesicht. "Kaitleilch, Tu besäckst sie nicht womdslich in üfren sentimentsten Schrusten und debensft nicht, daß Du mit solchen Gesähren aus unserer Einzigen eine alse Jungker machen knunft, die Die niemals sür Deine Schadenerei Bant wissen der Sie niemals sür Deine Schadenerei

bie Butter-

Jeht erwachte auch Frau Sechorfts durch i fiebe geftärtte Opposition und fie sagte fest: "Belleicht ware mir das immer noch leichter ; als der Borwurf, daß ich fie in eine unglidtliche getrieben hätte." gu erfragen,

"Arendsombenesement — nun wird's mir aber bach zu buntt Wer sagt Tie venn, bach der Prachtjunge — der Karl Elect, sie ungläcklich machen wird Idt ein Staatskert! Inng und gesund — kopf und Serz voll rüchtiger Ansticken und . . . schwer reich dazu."
"Barum sagk Du das Bichtigste denn zuseht, Richard's"
"Berm es Dir das Electigstitigste tit, um so schlimmer.
In weich wie es tut, wenn man keinen Psemig in der Tasse hat — das korn auf dem Halm und die beste Wilchungen gerecht zu werden. Davor will ich mein Kind berbahren."

Frau Auffe Seehorft fchwieg einen Augenblic, ebe fie

"Sarum haft Die ihr überhaupt gesagt, zu welchem Innet er morgen kommt. Sätiest Die meinen Rat besost und ihr als den Sohn Arines alten, treuen Jugendstreundes bestäcksweise erscheinen sassen — zütiest Die ihr Zeit gegeben, die deutsch kriegdertmerungen mit den Aeinen Reiderreien von seiner seigenwordenen Wännläckeit vertreiben zu tassen, dann wären Die vielleicht die Szenen und ihr die Tränen erspart geöfteben."

"Und toarnen gerade an dem schöften Tag vom gangen Jahr, Muttell Es ift som verzweisen. Wie hade ich mich sonst auf das Fest gefreut, wie din ich dankar und kroh dei dem Cottesdienst und nacher deine Tanz mit den Beuten gewesen. "Sein Sut und seine Verantwortung sind sehr groß, mein Kind. Er wußte daher einen Senntag für seinen Besuch wählen, und daß er den ersten nach der Ernte und dem glädtlich gedorgenen Segen deunt, zeigt Sir deutlich, daß seine Ungeduld, Ach wiederzusehen, wielleicht nach größer ist, als die Pedanterie, die Au ihm vorher andicherest." Auswen, waren kinde und nahm sie Krune. Sie neigte sich zu threm Kinde und nahm sie in die Krune. Die neigte sich zur gegebenen Zeit ein machtvolles Vorei spricht."

And Mare Seehorft it am nüchften Morgen früh auf. Est deppett viel in dem großen Hachte zu Bestzeiten zu sie stadten und sie ih gewöhnt, tächtig mit anzugreisen. The finigig Seute wollten ihr Telichen Auchen, steicht und Bertzeiten. Telichen und Bertzeiten. Telichen und des "Erntedansselfen ihr alleich und Seute in Auflich und Sert in Einstein, dem das "Erntedansselfen ihr alleich und Seute in Auflich und Seute in Telichen und Best zuwels in Auflich und Bertzeiten. Die Seinden sie Anziel Auflich und Seutern in ihrer lungen Seute aufgespeichert dat, drach ber Inneren flegen dahin — ihr ward immere trolloser und ekunden sieden und ihrer Seuten dat, drach der einem Seuten von dem Schreiten Die seichen Seit dahen siere Ergangendecht über dem undisternen Alltag längst vergesen Bergangendett über dem undisternen Auflich aber saun nicht so nüchtern Debenz- herbst Alfare Seuhorft aber kann nicht so nüchtern Debenz- herbst Alfare Seuhorft aber kann nicht so nüchtern Debenz- herbst Alfare Seuhorft aber kann nicht so nüchtern Debenz- herbst ab Seinden und keitigften wärer, wollte sie ihre Haren Betwesten der hab der Seinhausel sie der den Seilhenmen Auswestellich und Kamselichen richtet das Beihfinder der hen Gelt an. Alls sie den alten Briedrich mit den Braumen und dem guten Landenurg zur Sahn sahre sieht, weißt sein Sein den Allten Briedrich mit den Briedrich mit den Briedrich und Samseliung zu Halb den Balb phinner.

\$ 01 00 to 01 01 f u fid

P 000

おおりるお

お面部をい

名前五百百

gli altitet Len Ben

neu fur